

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 276.

Dienstag den 25. November.

1862.

## Kerker im Rathhause.

Bei der Niederreißung der hinteren Mauer des alten Rathhauses sind auch die alten Kerker, welche in dem unteren Geschosse desselben angelegt waren, das sogenannte Brotgewölbe und die daran stoßenden zwei kleineren Gefängnisräume leicht zugänglich gemacht \*). Das Gerücht weiß von einem vollständigen Folterapparate, den man daselbst gefunden, von menschlichen Gebeinen, von einem weiter führenden unterirdischen Gange und darin aufbewahrten Schätzen und wer weiß wovon noch zu erzählen. Das lockt denn unsere Jugend noch täglich in Schaaren nach jenen Räumen. Ich brauche wohl kaum zu versichern, daß dies Erfindungen einer geschäftigen Phantasie sind, die allerdings bei dem Anblicke zweier luft- und lichtlosen Verließe lebhaft erregt wird. Interessant sind allein die mit einem Nagel etwa in die steinernen Thürgewände eingekratzten Inschriften, die ich nach freundlicher Mittheilung hier abdrucken lasse, natürlich nicht in den seltsam verzogenen Zügen der lateinischen Unzialschrift.

In dem Kerker rechter Hand auf dem Steine unter dem Lustloch:

ANTONIVS · FISCHER · 1577 ·

In dem links belegenen, auf dem Steine über dem Eingange:

MECHTIGER · EWIGER · GOT · VERLAS · NICHT · MICH ·

WEIL · ICH · VNRECHT · LEIDE · ALHIE · GEWALTYKLICH ·

VERSTOS · MICH · HER · NICHT · VON · DEINEN · ANGESICHT ·

WEIL · MIR · GROSSER · HON · VNT · VBERMVT · AVF · ERDEN · GESCHIGT ·

DAN · HER · HAST · MICH · GESCHAFFEN · VON · DER · ERDEN ·

HAST · MIR · AVCH · LEIB · VNT · LEBEN · DARZV · GEBEN ·

DV · WIRST · AVCH · MEINER · ARMEN · SELEN · PFLEGEN ·

ANTONIVS · FISCHER · 1577 ·

Innen über dem Ausgange des Mittelraumes oben im Stein:

VNVORZAGT · GOTTES · GNADE · IST · NIEMANT ·

VORSAGT · WER · WEYS · WER · EYNANDER · AVS ·

HALLE · IAGT ·

und:

ZV · HALLE · HAT · MAN · EIN · NEVES · RECHT · GESCHAFFEN · DAS · MAN

DIE · SO · RECHT · VNT · AVFRICHTIG · HANDELN · SOL · ZV · SCHELMEN · MACHEN ·

ANTONIVS · FISCHER · 1577 ·

Ebenda an dem Seitenstein:

O · VATER · GVT ·

HALT · MYCH · DEYNE ·

HVT ·

TVE · MEYNER · ARMEN ·

SELEN · GVT ·

Wer jener muthige Duldter Anton Fischer, der mit Unrecht eingekerkert gewesen zu sein verächt, gewesen sei, habe ich bis jetzt nicht ermittelt.

\*) Die Lemnis, auch ein Gefängnis, befand sich, wie die an der Vorderseite des Rathhauses vorhandene Inschrift ergiebt, in der sogenannten Holzamtstube.



## Gefecht bei Freiburg 1813.

Der Oberlieutenant Christian v. Martens hat das Tagebuch, welches er während des Feldzugs in Rußland geführt hat, vor einiger Zeit herausgegeben. Es ist mit Beifall aufgenommen. Dadurch ist er veranlaßt auch sein Tagebuch während des Feldzugs in Sachsen 1813 unter dem Titel „Vor fünfzig Jahren“ herauszugeben. Er hat den Feldzug in dem württembergischen Contingente, also mit der französischen Armee gemacht. Die Schrift enthält theils selbst Erlebtes, theils Ergänzungen der eigenen Erfahrungen nach den Angaben zuverlässiger Schriftsteller. Die verschiedenen Unternehmungen gegen Berlin, die Kantonicung bei Torgau und die Gefechte an der mittleren Elbe, die viertägige Völkerschlacht bei Leipzig, das Gefecht bei Freiburg und der Rückzug des Contingents bis zum Abfalle von der französischen Armee bilden den Hauptinhalt des Buches. Mancherlei Neues wird darin geboten und Alles in schlichter, klarer Darstellung erzählt. Die hinzugefügten Pläne der Kämpfe bei Groß-Beeren, bei Jüterbogk, bei Wartenburg und bei Leipzig geben eine deutliche Vorstellung von den Terrainverhältnissen der Schlachtfelder. Um den Lesern eine Probe des interessanten Buches zu geben, theile ich den Abschnitt über das Gefecht bei Freiburg hier mit.

Red.

20. October. Durch den Umstand, daß alles Fuhrwerk nach Weißenfels gerichtet war, indem österreichische Truppen bereits den Paß bei Naumburg besetzt hatten, entstand in der vergangenen Nacht bei der Durchfuhr über die Brücke von Weißenfels die grenzenloseste Verwirrung; Kanonen, Pulver- und Gepäckwagen, Verwundete und Kranke, Marktender und Flüchtlinge aller Art, geschlossene Truppenabtheilungen und einzeln marschirende Soldaten drangen abwechselnd vor meinen Augen mit Ungestüm der schmalen Brücke zu, deren schwankende Joche diese Last kaum noch zu tragen vermochten, um das jenseitige Ufer noch zu rechter Zeit zu erreichen. So hatte ich diese Nacht qualvoll auf meinem verlorenen Posten zugebracht, als ich nun bemerkte, daß jenseits der Saale bereits Anstalten zum Aufbruch getroffen wurden, mußte ich wohl annehmen, gänzlich vergessen worden zu sein; daher ich auch eigenmächtig meinen Posten verließ und mit meiner Abtheilung in's jenseitige Lager mich begab, woselbst vor dem Abmarsche, welcher um 9 Uhr Morgens erfolgte, meine Leute kaum noch einige Kartoffeln in der heißen Asche braten konnten. Ich befürchtete

mindestens einen Verweis, meinen Posten ohne Befehl verlassen zu haben, allein Prinz Hohenlohe, bei welchem ich mich meldete, fand es ganz am Plage, und bezeugte mir sein Bedauern, nicht mehr an meine Wenigkeit gedacht zu haben. Die Zugabe eines französischen Artillerieparks erschwerte wieder unsern Marsch nach Freiburg an der Unstrut, die Wagen des Marschalls Rey befanden sich dabei, er wurde in der Schlacht verwundet und fuhr in einem derselben.

Schon bei Martrölig nahm das Gedränge sehr zu, wir hatten große Mühe, unsere so sehr erschöpften Soldaten durch diese verworrene Masse von Menschen und Fuhrwerk geschlossen in Ordnung zu erhalten, bei Freiburg erneuerten sich die Scenen von Weißenfels, indem der Andrang zu den zwei daselbst befindlichen Brücken auf eine beispiellose Weise zunahm. Jene bei der Stadt wurde gestern durch die Oesterreicher zerstört und jetzt nur nothdürftig hergestellt; die andere eine Viertelstunde oberhalb bei der Mühle war noch vorhanden; eine dritte befand sich noch weiter oben bei Laucha, die aber vom Feinde noch besetzt war. In dem hübschen Städtchen ging es schauerlich zu, in alle Häuser drangen die ungeordneten Haufen, um Nahrung zu suchen, denn in dieser Hinsicht war nach gewohnter Weise beim französischen Heere stets wenig gesorgt. Die Gegend von Freiburg hat viel Anziehendes und ist nicht so flach wie die meisten Gegenden, die wir bisher heimgesucht hatten. Die steilen Abhänge an der Unstrut waren mit Reben bepflanzt, und an diesen hingen jetzt schöne reife Trauben, wie viele aber von den wenigen, die in diesem ungünstigen Jahre zur Reife gelangen konnten, den armen Winzern noch bleiben werden, lasse ich dahin gestellt.

Freiburg ist nur eine kleine Meile von Naumburg entfernt, in dessen Nähe sich die Unstrut in die Saale ergießt. Mit Truppen des 4. Corps und dem ganzen Hauptquartier blieb das 1. combinirte Bataillon in der Stadt, das 2. besetzte die Brücke bei der Mühle. Hauptmann v. Baumann sollte mit seiner Compagnie sich des Städtchens Laucha bemächtigen, das eine kleine Meile von Freiburg entfernt ist, dieses war jedoch von Kosaken stark besetzt, und er mußte sich begnügen, Laucha nur zu beobachten und mit der Compagnie im nahen Wäldchen ein Lager zu beziehen. Uns ging es besser, mit unserer Compagnie erreichten wir das hochgelegene, eine halbe Stunde von Freiburg entfernte Schloß Rscheiplyz noch vor den Kosaken. Sehr steil

ging es durch die Weinberge zu diesem stattlichen Schlosse hinauf, wobei uns die guten Trauben erquickten, ein lang entbehrteter Genuß. Dieses Schloß gehört dem Baron v. Zettenborn, einem Bruder des russischen Generals gleichen Namens, der in so kritischen Zeiten nicht bleiben mochte, und einstweilen mit seiner Familie ein Haus in Freiburg bezog. Von diesem sehr menschenfreundlichen Herrn erhielt seine Dienerschaft den strengsten Befehl, jedem Offizier, der seine Besetzung betreten sollte, das Thor zu öffnen, ungeordneten Haufen aber den Eintritt zu verwehren und bei Gewaltthätigkeiten Anzeige ins Hauptquartier zu machen.

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeigen.

**Zu St. Moritz:** Mittwoch den 26. November Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Diaconus Pinckernelle.

**Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.**  
Donnerstag den 27. November Nachmittags 2 Uhr **Nährverein.**

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

Allgemeiner Vorschuß- und Spar-Verein.

Die Mitglieder des Vereins werden zu der auf  
**Sonnabend den 29. November Abends  
7 Uhr**

im Saale des Herrn **Frenberg (Frenberg's Garten)** angelegten Generalversammlung hiermit eingeladen.

### Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht;
- 2) Bestätigung des erwählten Controleur;
- 3) Renowahl von vier Verwaltungsraths-Mitgliedern an Stelle der zum 1. Januar 1863 ausscheidenden Herren: **Golke, Zabel, Ch. Schaal, G. Keiling;**
- 4) Weitere Mittheilungen in Vereins-Angelegenheiten.

Die zur Generalversammlung nicht Erscheinenden sind nach §. 3. des Statuts an die Beschlüsse und Wahlen der Anwesenden gebunden.

**Die Direction. Der Verwaltungsrath.**

**Neue türkische, böhmische u. thüringer Pflaumen offerirt billigt Julius Herbst.**

### Für Tischler!

rectif. 90% Spiritus à Quart 7 $\frac{1}{2}$  Sgr., bei Abnahme von mehreren Quart billiger bei

**Julius Herbst, Rannische Str. 15.**

Beste neue Türk. Pflaumen à U. 3 Sgr., für 1 R. 11 U., empfiehlt **Otto Thieme.**

**Portorico-Blätter**, ein sehr schöner Rauchtabac à U. 10 Sgr. empfiehlt **Otto Thieme.**

**Americ. Steinöl** bester Qualität empfiehlt billigt **J. S. Keil.**

**Grauen Schuhmacher-Haus**, feinste Sorte, empfing wieder

**J. S. Keil**, gr. Klausstraße Nr. 39.

**Erfurter Brunnenkresse,**

frischen Seedorf,

do. Seezander,

**Rügentwalder Gänsebrüste mit und ohne Knochen, geräucherte Gänsekeulen, Sülzkeulen in Weisfauer und Gänse-schmalz** empfiehlt

**C. Müller,**

Markt Nr. 2 und Schülershof Nr. 7.

Wir haben uns eine einfache amerikanische Steinöllampe senden lassen, und stellen diese zur Ansicht für das Publikum aus. Wer solche Lampe haben will, bestellt solche, oder nach Belieben eine elegantere, oder mit größerem Brenner, und binnen 8 Tagen etwa wird sie hier sein.

**A. Ritter & Co., Harz Nr. 35.**

**Vorzüglich schöne, schnell u. weichkochende gelbe Erbsen** billigt bei

**C. G. Sondershausen.**

**2 Stand-Fässer**, ein jedes über 1000 Quart haltend, verkauft

**C. G. Sondershausen**, gr. Steinstraße.

**Kiefern Brennholz**, klingend trocken, v. 5 $\frac{3}{4}$  — 9 *Rh.*  
pro Klafter bei **J. G. Mann & Söhne.**

**Feinsten Jamaica- u. Westind. Rum, Punsch-Extract, Arac de Goa**  
empfiehlt **Gustav Niemeyer.**

**Weisse und rothe Tischweine** empfiehlt  
**Gustav Niemeyer**, an der Moritzkirche 5.

Ein gebrauchter Stuhlflügel und ein Pianoforte  
sind zu verkaufen große Brauhausgasse Nr. 23.

Eine Kinderwiege und ein Kindermantel zu  
verkaufen Wallstraße Nr. 42.

Eine Kommode, 1 Waschtisch, 1 Kinderbett-  
stelle, 1 Kinderstuhl und 1 kupferner Kessel sind zu  
verkaufen vor dem Mannischen Thore Nr. 9.

Ein fettes Schwein, in's Haus zu schlachten,  
steht zu verkaufen vor dem Steinthor Nr. 11a.

Eine schlachtbare Kuh zu verkaufen.

**Geld**, Harz Nr. 35.

Zu kaufen gesucht ein noch junger u. wachsender  
kleiner Kettenhund. Adr. S. D. in d. Exped. d. Bl.  
Gummischuhe rep. dauerhaft **Wirth**, Steinweg 40.  
Stückwäsche wird angen. große Brauhausgasse 22.

### Niederlassungs-Anzeige.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich mich  
als Maurermeister hieselbst niedergelassen habe.

**N. Brohmer**, vor dem Geistthor Nr. 6a.

Beschäftigung im Nähen und Ausbessern in und  
außer dem Hause, oder alle häusliche Arbeit gesucht.  
Zu erfragen Moritzkirchhof Nr. 9, 1 Treppe.

Eine Schneider-Wittwe sucht in Tuchsachen  
wie in Besorgung der Wäsche in oder außer dem  
Hause Beschäftigung. Zu erst. Fleischergasse Nr. 36.

Eine Frau, die ein Kind mit stillen kann, wird  
sofort gesucht. Zu erst. in der Exped. d. Tagebl.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit mit  
recht guten Zeugnissen findet bei gutem Lohn sofort  
Dienst Merseburger Chaussee Nr. 9, 1 Treppe.

Ein Laden mit Ladenstube und Gasanrichtung  
ist die Weihnachtsmarkt-Zeit zu vermieten.

**F. Bachmann**, gr. Ulrichsstraße Nr. 52.

Landwehrstraße Nr. 1 ist eine Parterre-Woh-  
nung, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche  
nebst Zubehör und Mitbenutzung des Gartens zu  
vermieten und sogleich zu beziehen.

Das von Herrn Kaufmann **Suth** bewohnte  
Logis im Preise von 150 *Rh.* ist zu Ostern oder  
Johannis zu vermieten große Steinstraße Nr. 9.

Eine bequem eingerichtete Wohnung von 3  
Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör ist große  
Schloßgasse Nr. 3, 1 Treppe hoch, für 80 *Rh.* an  
ruhige Miether zu vermieten, und ist den 1. Ja-  
nuar 1863 zu beziehen.

Eine freundl. Wohnung für zwei einzelne Leute  
ist sofort oder zum 1. Januar billig zu vermieten  
Geiststraße Nr. 45.

Gute Schlafstellen mit und ohne Kost stehen  
offen Geiststraße Nr. 21.

Ein Pelztragen und ein kl. Täschchen ist von  
der Martinsgasse bis zur Marienkirche verloren.  
Gegen Belohnung abzugeben kl. Steinstraße Nr. 5.

Auf dem Wege vom Leipz. Thore über **Krau-  
sen's** Garten nach dem neuen Friedhofe u. von da  
durch die Steinstraße, Markt bis zur Oberleipziger  
Straße ist gestern Nachmittag eine **goldene Bro-  
che** verloren gegangen. Der ehrliche Finder wolle  
dieselbe gegen gute Belohnung Leipziger Straße Nr.  
76, 1 Treppe hoch, abgeben.

Eine Gurte, auf beiden Enden mit Desen, ist  
von der Steinstraße bis Sandberg verloren. Gegen  
Belohnung abzugeben beim Tischlerstr. **Iske.**

**Verloren** wurde gestern Nachmittag in Gie-  
bichenstein oder Wittenstein eine goldene Damen-  
Uhrkette. Gegen gute Belohnung abzugeben

Magdeburger Chaussee Nr. 4, 1 Treppe.

Vom Markt bis zum Gottesacker eine Brosche  
verloren. Abzugeben Trödel Nr. 19.

Eine goldene Nadel mit grünem Stein u. Per-  
len-Einfassung ist verloren worden. Gegen Beloh-  
nung abzugeben Paradeplatz Nr. 5.

Sonnabend früh zwischen 9 u. 12 Uhr eine sil-  
berne Cylinderuhr verloren. Gegen gute Belohnung  
abzugeben Fleischergasse Nr. 11.

Ein brauner Pelztragen am 22. früh von d.  
Wallstraße, gr. Ulrichsstraße bis Böhlbergasse ver-  
loren. Abzugeben gr. Wallstraße Nr. 40.

Ein Portemonnaie gef. gr. Berlin Nr. 13.

## Humanität.

Donnerstag den 27. d. M. **Theater** (die  
„Räuber“) nebst **Ball**. Einladungskarten für Mit-  
glieder sowohl als Freunde sind in diesen Tagen  
abzuholen.

### Bescheidene Anfrage.

Wie viel Grad Kälte nach Reaumur sind er-  
forderlich, um die Theater-Direction zur Heizung  
des Locals zu veranlassen?

**Einer für Viele.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.